

Wo men Brüdigam
vnde Brudt vortruwen vnde
fegenen schal.

Sthor Ehe gripen willen,
schölen dre Sondage tho-
vorne affgekündiget vnde
vpgebade werden, vnde,
na hergebrachter Christli-
cher wise, acht dage thovorne ere Bicht
doen, vnde thom Sacramente gaen,
vnde van differ Ordeninge schölen de
Pastores nicht affwiken. De affkündi-
ginge schal also gescheen:

N. vnde N. willen na Göttli-
cher ordeninge in den hilligen Ee-
standt sich begüen, begären des
vnser Christlike gemene Gebedt,
dat se idt in **GOTTES** na-
men anuangen, vnde en wol ge-
rade.

Hedde nemandt hirin tho sprē-
kende, de doe idt by tyden, edder
swige herna. **GOTT** geue en
sinen Segen, Amen.

Mit vortruwinge frömmeder vn-
bekander Personen schölen sich de Prä-
diger wol vorseen, by vormidunge ern-
ster straffe, alse in der Kerchenorde-
ninge van Esaken vorbade is.

De schölen se, in yederem Caspel,
in ein sunderlick Boeck, welckere stede
by der Kercke blyuen schal, vortekenen
de Namen aller, de se vortruwen,
mit vormeldunge des yars vnde
dages.

Wa ouerst Christlike gude wolbe-
kande Leute weren, de vnime vorhö-
dinge vnnödiger vnkost vnde auersloth,
edder vth anderen billiken orsaken,
by

Wie man Bräutigam
und Braut vertrauen und
segnen soll.

Sie zur Ehe greiffen wollen,
sollen drey Sonntage zu-
vor abgekündiget und auf-
gebote werden, und, nach
hergebrachter Christlicher
Weise, acht Tage zuvor ihre Bericht
thun, und zum Sacrament gehen, und
von dieser Ordnung sollen die Pastro-
res nicht abweichen. Die Abkündi-
gung soll also geschehen:

N. und N. wollen nach Göttli-
cher Ordnung in den heiligen Ehe-
standt sich begeben, begehren deß-
wegen unser Christlich gemeines
Gebet, daß sie es in **GOTTES** Nah-
men anfangen, und ihnen wol ge-
rathe.

Hätte jemand hierin zu spre-
chen, der thue es bey Zeiten, oder
schweige hernach. **GOTT** gebe
ihnen seinen Segen, Amen.

Mit Vertrauung frembder unbe-
kanter Personen sollen sich die Predi-
ger wol vorsehen, bey Vermeidung
ernster Straffe, wie in der Kirchen-
Ordnung von Ehesachen verboten ist.

Auch sollen sie, in jedem Kirchspiel,
in ein sonderlick Buch, welches stets
bey der Kirchen bleiben soll, die Nah-
men aller, die sie vertrauen, auffzeich-
nen, mit Vermeldung des Jahrs und
Tages.

Wo aber Christliche gute wolbe-
kante Leute wären, die zu Verhütung
unnödiger Unkosten und Überflusses,
oder aus andern billigen Ursachen,
ben